



Datum: 08.07.2011

### **Kultusministerium ehrt erfolgreiche Teilnehmer des 21. Landesschülerwettbewerbs "Deutsche Sprache und Literatur"**

Kurzbeschreibung: 19 Schülerinnen und Schüler wurden für ihre Arbeiten ausgezeichnet und nehmen an Seminar im Kloster Ochsenhausen teil

Das Kultusministerium hat heute (8. Juli) im Bibliothekssaal des ehemaligen Klosters Ochsenhausen im Landkreis Biberach die 19 Siegerinnen und Sieger des diesjährigen Landesschülerwettbewerbs „Deutsche Sprache und Literatur“ ausgezeichnet. Als Anerkennung für ihre erfolgreichen Arbeiten wurden die Preisträger vom 05. bis 08. Juli 2011 zu einem viertägigen Seminar, das Begegnung und Erfahrungsaustausch mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medien, Kunst und Kultur zum Inhalt hatte, ins Kloster eingeladen. „Seit über 20 Jahren bietet der Landeswettbewerb eine ideale Fördermöglichkeit als attraktive Ergänzung zum Deutschunterricht. Besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden dazu angeregt, sich noch intensiver mit Fragestellungen aus dem Bereich der deutschen Sprache und Literatur auseinanderzusetzen. Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler zu einer intensiven Beschäftigung mit ihrer Muttersprache anzuregen, etwa indem sie sich mit Werken der deutschen Literatur, mit der Geschichte und den Erscheinungsformen der heutigen Sprache auseinandersetzen oder eigene Wahrnehmungen, Beobachtungen und Phantasien sprachlich gestalten.

"Die Preisträger zeichnen sich besonders in den Fähigkeiten aus, eigenständig zu denken sowie zielgerichtet und selbst organisiert zu arbeiten. Außerdem sind sie überaus leistungswillig und kreativ", fasste ein Vertreter des Kultusministeriums die herausragenden Eigenschaften der Schülerinnen und Schüler zusammen.

Landesweit hatten sich 986 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an baden-württembergischen Schulen am Wettbewerb beteiligt. Dies ist die höchste Teilnehmerzahl in der 21-jährigen Wettbewerbsgeschichte.

Sieben anspruchsvolle Themen konnten in einer Hausarbeit - je nach Aufgabenstellung - auf unterschiedliche Weise bearbeitet werden: in analytisch-referierender oder in freierer Form, beispielsweise als Essay, Reportage, Feature, Theaterszene, Rede oder Dialog. Eine fachkundige Jury hat die Beiträge nach ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität bewertet. Insbesondere Ideenreichtum, Differenziertheit der Themenschließung und der Reflexion, Angemessenheit und Originalität der Darstellungsform sowie Sprache und Stil waren Bewertungskriterien. Besonders interessant fanden die Wettbewerbsteilnehmenden die Aufgabe, eine Geschichte zum Thema "Noch nie war mir etwas so fremd gewesen, denn ich spürte, dass es tief aus meinem Inneren kam" zu schreiben. Mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden sich für dieses Thema.

Weitere Informationen zum Wettbewerb: [www.landeswettbewerb-deutsch.de](http://www.landeswettbewerb-deutsch.de)

Anhang: Preisträgerinnen und Preisträger 2011

[Zurück zur Übersicht](#)

---